

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES BIRKENFELD

Sitzungsdatum: Donnerstag, 11.04.2019
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 22:10 Uhr
Ort: im Sitzungssaal des Rathauses in Birkenfeld

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Müller, Achim

Zweite Bürgermeisterin

Hörning, Silke

Mitglieder des Gemeinderates

Heußlein, Thomas

Ab TOP 3 der öffentlichen Sitzung anwesend

Hörning, Dieter

Hünlein, Burkard

Müller, Gerhard

Rummel, Gerlinde

Schäffer, Volker

Schlund, Wolfgang

Sendelbach, Jürgen

Zink, Erika

Schriftführerin

Müller, Sina

Abwesende Personen:

Dritter Bürgermeister

Hüsam, Frieder

Beruflich verhindert

Mitglieder des Gemeinderates

Müller, Hubert

Urlaub

Pietsch, Andreas

Beruflich verhindert

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Ehrung eines verdienten Mitarbeiters
- 2 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 27.03.2019
- 3 Sanierung Rathaus
- 3.1 Beschluss 1
- 3.2 Beschluss 2
- 4 Gemeindliche Bauvorhaben; Status und weitere Vorgehensweise
- 5 Bauantrag zum Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit Carport, Bauort: Fl. Nr. 1080/15, Blumenstraße 3, Gemarkung Birkenfeld
- 6 Bauantrag zum Neubau eines Wohnhauses mit Garage
Bauort: Fl. Nr. 1986/5, Lindenstr. 6, Gemarkung Birkenfeld
- 7 Beschaffung eines GPS-Gerätes für die Feldgeschworenen aus beiden Ortsteilen
- 8 Haushalt 2019; Vorberatung
- 9 Mitteilungen des Bürgermeister
- 10 Wünsche, Anträge, Verschiedenes

Erster Bürgermeister Achim Müller eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Birkenfeld, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Birkenfeld fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Ehrung eines verdienten Mitarbeiters

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Bürgermeister Herrn Josef Hünlein vom gemeindlichen Bauhof.

Josef Hünlein ist seit dem 1. April 1994 bei der Gemeinde Birkenfeld beschäftigt und wird deshalb heute für sein fünfundzwanzigjähriges Dienstjubiläum ausgezeichnet. In den vergangenen 25 Jahren wurde er mit allen Aufgaben, die in einer Gemeinde anfallen betraut. Das Aufgabenspektrum reicht von der Betreuung der Spielplätze, der Arbeit im Wald, der Betreuung der Kläranlage sowie der gesamten Abwasseranlage und der Pflege der Grünanlagen, bis hin zur Hausmeistertätigkeit bei allen gemeindlichen Gebäuden. Nach dem Ausscheiden von Burkard Schebler, wurde Josef Hünlein zum Bauhofleiter bestellt.

Namens der Gemeinde Birkenfeld spricht der Bürgermeister Josef Hünlein seinen großen Dank und seine Anerkennung aus und überreicht ihm einen Präsentkorb. Außerdem überreicht er im Auftrag des bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales eine Ehrenurkunde.

Der Wortlaut der Urkunde wird verlesen:

„Ehrenurkunde - im Namen des Freistaates Bayern spreche ich Herrn Josef Hünlein, Bauhofmitarbeiter der Gemeinde Birkenfeld, zur Vollendung einer Dienstzeit von 25 Jahren am 1. April 2019 im öffentlichen Dienst meinen Dank und meine Anerkennung für die geleisteten treuen Dienste aus. München, den 26. Februar 2019 - die bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, Kerstin Schreyer.

Der Bürgermeister wünscht Josef Hünlein für seinen weiteren Lebensweg Glück, Gesundheit und Wohlergehen.

TOP 2 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 27.03.2019

Die Niederschrift wurde jedem Mitglied des Gemeinderates mit der Einladung zur heutigen Gemeinderatssitzung zugestellt.

Beschluss:

Die Niederschrift zur öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 27.03.2019 wird ohne Einwände genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 0 Anwesend 10 Persönlich beteiligt 0

TOP 3 Sanierung Rathaus

Gemeinderat Thomas Heußlein betritt den Sitzungssaal..

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Bürgermeister Herrn Bernd Müller vom Architekturbüro BMA aus Rothenfels.

In der Gemeinderatssitzung vom 27.3.2019 wurden vom Gremium Bedenken gegenüber den Ausführungen des Geländers an der Treppe und an der Rampe geäußert.

Aus diesem Grund bittet der Bürgermeister Herrn Bernd Müller die Konstruktion nochmals zu erläutern.

Bernd Müller stellt die Ausführung des Geländers für den Bereich der Treppe und der Rampe vor. Geändert wurden die Befestigungsart und die Optik. Die Verkleidung der Rampe und der Treppe soll in Buntsandstein erfolgen.

Der Gemeinderat begrüßt die neue Planung (s. Beschluss 3.1).

Der Bürgermeister berichtet in diesem Zusammenhang vom Submissionsergebnis der Metallbauarbeiten (Stahlbau und Verglasung der Treppenveranda) in Höhe von 93.744,63 €. Da hier der Ansatz deutlich überschritten wurde, empfiehlt er die Aufhebung der Ausschreibung wegen Unwirtschaftlichkeit.

Architekt Müller empfiehlt die das Gewerk in Aluminium/Glas auszuführen (s. Beschluss 3.2).

TOP 3.1 Beschluss 1

Beschluss:

Der Gemeinderat billigt die heute vorgestellte Ausführungsvariante der Treppen- und Rampengeländer. Die Ausschreibung soll umgehend erfolgen.

Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Persönlich beteiligt 0

TOP 3.2 Beschluss 2

Beschluss:

Die Ausschreibung für das Gewerk Metallbau (Stahl/Glas) der Treppenveranda wird wegen Unwirtschaftlichkeit aufgehoben. Stattdessen soll die Ausführung in Aluminium ausgeschrieben werden.

Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Persönlich beteiligt 0

TOP 4 Gemeindliche Bauvorhaben; Status und weitere Vorgehensweise

a. **Umbau des Feuerwehrhauses in Billingshausen:**

- Die Mitglieder der Feuerwehr haben die Pflasterarbeiten im Hof fertig gestellt. Der Bürgermeister bedankt sich namens der Gemeinde für diesen Einsatz.
- Die von der Feuerwehrführung festgestellten Mängel an der Abgasabsauganlage werden nachgebessert.
- Bisher wurden für diese Maßnahme **368.166,13 Euro** von der Gemeinde aufgewendet.
- Der für heute vorgesehene detaillierte Kostenbericht mit Begründung der Kostenmehrerungen durch das Architekturbüro Wiener & Partner muss vertagt werden. **Die Verwaltung wird beauftragt, das Architekturbüro Wiener und Partner für die Gemeinderatssitzung am 07.05.2019 einzuladen.**
- die in der Vergangenheit aufgetretenen Feuchteschäden an der bestehenden Außenwand zum Nachbaranwesen wurden auf Seite der Feuerwehr durch Abschlagen des durchfeuchteten Putzes und Neuverputzung und neuem Anstrich von Innen behoben. Die Überprüfung des vorhandenen alten Wandschlusses zur Bruchstein-sockelwand (ehemaliges Stallgebäude) zum Nachbaranwesen hat folgendes gezeigt:

Zwischen der Außenwand des Feuerwehrhauses u. der Bruchsteinwand ist oben ein ca. 5 – 15 cm breiter Abstand der mit einem Wandanschlussblech (ohne Abdichtung auf den Mauerabdeckplatten) abgedeckt ist.

Unter diesem Blech bildet sich bei ungünstiger Witterung Kondenswasser, das vermutlich nach unten in den Zwischenspalt abtropft.

Ob dies der alleinige Auslöser für den Feuchteschaden war ist nicht nachweisbar. Im Inneren weist der alte Fliesenbelag im Wandbereich ein Gegengefälle zur Wand hin auf, sodass sich bei Reinigung unter den Schränken mit geschlossenen Sockel vermutlich auch Wasserrückstände gebildet und durch die Fuge zwischen Boden- und Sockelfliese eingedrungen sein könnten.

Die Fa. Hammer hat zur Ertüchtigung des vorhandenen Anschlusses empfohlen, das vorhandene Wandschlussblech abzunehmen, den Zwischenraum im oberen Bereich zu Dämmen (um eine Kondenswasserbildung zu unterbinden) und das Blech neu inkl. Abdichtung auf die vorhandene Abdeckplatten wieder anzubringen. Mit dieser Vorgehensweise wären die Nachbarn einverstanden.

Für diese Maßnahme liegt ein Angebot der Fa. Hammer in Höhe von 1.222,01 € vor.

Mit der Behebung des Mangels durch die Fa. Hammer besteht vom Gemeinderat Einverständnis.

b. **Sanierung des Rathauses:**

- Zur Sanierung des Rathauses wurde bereits im TOP 3 Stellung genommen.

- Aktuell werden die neuen Fenster durch die Firma Schneider aus Fellen eingebaut. Die Fenster im Sitzungssaal und in der Gemeindekanzlei wurden bereits ausgetauscht.
- In diesem Zusammenhang möchte der Bürgermeister den Sitzungssaal sowie die Gemeindekanzlei neu streichen lassen. Dies soll vom gemeindlichen Bauhof übernommen werden. Außerdem soll der Parkettboden im Sitzungssaal neu eingelassen werden. Die Elektroinstallation in der Gemeindekanzlei soll optimiert werden. Für diese Kleingewerke sollen örtliche Unternehmer beauftragt werden.

Damit besteht vom Gemeinderat Einverständnis.

- Bisher wurden für diese Maßnahme **209.449,26 Euro** von der Gemeinde aufgewendet.

c. **Erweiterung des Kindergartens:**

- Am 02.04.2019 fand die Sitzung bzw. der Ortstermin des Bauausschusses „Erweiterung Kindergarten“ statt. An diesem Termin nahmen auch die Herren Redelbach und Walter vom Architekturbüro Redelbach teil. Es wurde festgelegt, dass der Kleinkindspielplatz wie ursprünglich geplant gebaut werden soll. Die Kirchenverwaltung wird, aus Gründen der Kostenersparnis, den Hof mit möglichst geringem Aufwand wieder herstellen lassen.
- Die Unterstellhalle und die Brandmauer werden teilweise zurück gebaut.
- Bisher wurden für diese Maßnahme **1.883.510,86 Euro** von der Gemeinde aufgewendet.
- Bis dato wurden 320.600,- Euro an Fördergeldern durch den Freistaat Bayern vereinbart.
- Von der Finanzkammer des Ordinariats gibt es immer noch keine Rückmeldung bezüglich einer höheren Beteiligung an den Mehrkosten. Innerhalb von vier Monaten sollte eine Antwort möglich sein.

d. **Einbau von Lagerräumen in die Egerbachhalle:**

- Die Fa. Hofa-Elektro wird die Arbeiten Anfang Mai abschließen.
- Bisher wurden für diese Maßnahme **24.927,76 Euro** von Seiten der Gemeinde aufgewendet. (Der Betrag hat sich verringert, da Material zurückgegeben wurde!)

e. **Bebauungsplan „Am Berg“:**

- Die Träger öffentlicher Belange wurden am 26.02.2019 gemäß § 4 Abs. 1 BauGB, mit Fristsetzung zum 01.04.2019, beteiligt.
- Außerdem wurde die Öffentlichkeit mit Veröffentlichung im Amtsblatt Nr. 02/2019 vom 28.02.2019 beteiligt.
- Für diese Maßnahme wurden bisher **30.645,96 Euro** von der Gemeinde aufgewendet.
- Bis dato sind keine schriftlichen Einwände eingegangen. Lediglich vom Landratsamt wurden Erläuterungen und Nachmeldungen zum Immissionsgutachten gefordert. Hier

wird in Kürze ein Treffen zwischen dem Bürgermeister, Herrn Tasch vom gleichnamigen Ingenieurbüro und dem Vorsitzenden des Heimat- und Kulturvereins stattfinden.

f. Umbau der Leichenhalle in Birkenfeld:

- Hier wurden die Elektroarbeiten ausgeschrieben.
- Der Baubeginn soll Mitte Mai 2019 sein.
- Bisher wurden für diese Maßnahme **10.871,67 Euro** von der Gemeinde aufgewendet.

g. Sanierung der Kanal- und Wasserleitungen:

- Die Fa. Siegler hat am 08.04.2019 mit den Kanalbauarbeiten im Sennfelder Weg begonnen.
- Die Verfahrensweise bezüglich des Oberflächenwassers konnte vor Ort mit den Anwohnern, der Firma Siegler, Ulli Schebler vom Büro BRS und der Bürgermeister abgeklärt werden.
- In diesem Bereich werden noch keine Speedpipes verlegt, da diese jederzeit im Rahmen einer Gesamtmaßnahme verlegt werden können.

zur Kenntnis genommen

| | |
|--------------|---|
| TOP 5 | Bauantrag zum Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit Carport, Bauort: Fl. Nr. 1080/15, Blumenstraße 3, Gemarkung Birkenfeld |
|--------------|---|

Der o.g. Bauantrag wurde von der Verwaltungsgemeinschaft zur Stellungnahme nach Art. 64 Abs. 1 BayBO dem Gemeinderat vorgelegt. Der Bauantrag wurde von der VG geprüft. Dabei wurde Folgendes festgestellt:

- 1) Das Bauvorhaben liegt im Geltungsbereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes „Östlich des Urspringer Weges I“ (Allg. Wohngebiet)
- 2) Von folgenden Festsetzungen wird abgewichen:
 - Dachneigung 30° - 35° (geplant sind 24°)
 - Der Carport befindet sich außerhalb der Baugrenze
- 3) Die Unterschriften der Nachbarn sind vollständig.
- 4) Es werden vier Stellplätze auf dem Baugrundstück errichtet.

Beschluss:

Der Gemeinderat sieht durch die Abweichungen vom Bebauungsplan die Grundzüge der Planung als nicht berührt an und hält sie für städtebaulich vertretbar. Der Gemeinderat stimmt dem

Bauantrag zum Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit Carport, Bauort: Fl. Nr. 1080/15, Blumenstraße 3, Gemarkung Birkenfeld zu. Das Einvernehmen zu den beantragten Abweichungen (Dachneigung, Baugrenze) vom Bebauungsplan wird nach § 31 Abs. 2 BauGB erteilt.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Persönlich beteiligt 0

| | |
|--------------|--|
| TOP 6 | Bauantrag zum Neubau eines Wohnhauses mit Garage Bauort: Fl. Nr. 1986/5, Lindenstr. 6, Gemarkung Birkenfeld |
|--------------|--|

Der o.g. Bauantrag wurde von der Verwaltungsgemeinschaft zur Stellungnahme nach Art. 64 Abs. 1 BayBO dem Gemeinderat vorgelegt. Der Bauantrag wurde von der VG geprüft. Dabei wurde Folgendes festgestellt:

- 5) Das Bauvorhaben liegt im Geltungsbereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes „Östlich des Urspringer Weges II“ (Allg. Wohngebiet)
- 6) Von folgenden Festsetzungen wird abgewichen:
 - Dachneigung 30° - 35° (geplant sind 20°)
 - Dachform Satteldach (geplant ist ein Walmdach)
 - Baugrenzenüberschreitung (nördlich ca. 3 m und südlich ca. 2 m)
- 7) Die Unterschriften der Nachbarn sind vollständig.
- 8) Es werden zwei Stellplätze errichtet.
- 9) Die Verwaltung weist auf die Bezugsfallwirkung hin.

Beschluss:

Der Gemeinderat sieht durch die Abweichungen vom Bebauungsplan die Grundzüge der Planung als nicht berührt an und hält sie für städtebaulich vertretbar. Der Gemeinderat stimmt dem Bauantrag zum Neubau eines Wohnhauses mit Garage, Bauort: FL. Nr.1986/5, Lindenstr. 6, Gemarkung Birkenfeld zu. Das Einvernehmen zu den beantragten Abweichungen (Dachneigung, Dachform und Baugrenzenüberschreitung) vom Bebauungsplan wird nach § 31 Abs. 2 BauGB erteilt.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Persönlich beteiligt 0

| | |
|--------------|---|
| TOP 7 | Beschaffung eines GPS-Gerätes für die Feldgeschworenen aus beiden Ortsteilen |
|--------------|---|

In früheren Sitzungen wurde bereits über den Wunsch der Feldgeschworenen aus beiden Ortsteilen berichtet, ein GPS-Gerät zur Optimierung und Erleichterung deren Arbeiten zu beschaffen. Der Einsatz eines solchen Gerätes würde sich kostensenkend auswirken. Im Gemeinderat bestand damit grundsätzlich Einverständnis, jedoch sollte eine mögliche staatliche Förderung ausgelotet werden. Die Allianzmanagerin der ILE Raum Marktheidenfeld, Frau Haußer, hat diesbezüglich Erkundigungen eingeholt. Das Ergebnis ihrer Bemühungen war leider nicht erfolgreich, so dass eine Beschaffung lediglich ohne Fördermittel möglich ist.

Ggf. kann eine gemeinsame Beschaffung mit den Gemeinden aus Urspringen und Karbach angestoßen werden.

Nach Aussage des Feldgeschworenen-Obmann Marco Schäffer wäre die alleinige Beschaffung für unser Gemeindegebiet sinnvoll.

Die Kosten für ein solches Gerät belaufen sich auf ca. 13.000-15.000 Euro.

Entsprechende Angebote wurden eingeholt.

Beschluss:

Der Gemeinderat erkennt die Notwendigkeit der Anschaffung eines GPS-Gerätes für die Feldgeschworenen in beiden Ortsteilen und stimmt der Beschaffung zu. Der Bürgermeister wird ermächtigt das Gerät zu beschaffen.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Persönlich beteiligt 0

TOP 8 Haushalt 2019; Vorberatung

In der Sitzung des Haushaltsausschusses am 09.04.2019 wurde der vom Bürgermeister vorgelegte Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt ausführlich besprochen. Die Resultate werden nun dem Gemeinderat zu Vorberatung vorgelegt.

Der Bürgermeister bezeichnet die Haushaltspläne als ausgewogen und solide, wenngleich sich die hohen Investitionskosten negativ auf die Rücklagen auswirken. Nicht alle Wünsche können erfüllt werden. Oberstes Ziel muss es sein die Pflichtaufgaben der Gemeinde zu erfüllen.

Die Hauptkosten in diesem Jahr werden die ersten drei Lose der Kanal- und Wasserleitungssanierung verursachen. Diese schlagen mit rund 1 Million Euro zu Buche. Hier ist mit einer Förderung von rund 170.000 Euro zu rechnen.

Für die Sanierung des Rathauses wurde in diesem Jahr eine Summe von 550.000 Euro angesetzt. Allerdings wurden hier im vergangenen Jahr bereits 200.000 Euro verbaut. Von staatlicher Seite werden hier rund 380.000 Euro Zuschuss erwartet.

Für die Leichenhalle im Friedhof Birkenfeld sind 260.000 Euro veranschlagt.

Insgesamt werden im Vermögenshaushalt rund 3 Mio Euro an Investitionskosten veranschlagt.

Die Haushaltspläne liegen als Tischvorlage aus.

Die Beschlussfassung soll in der Gemeinderatssitzung am 07.05.2019, an der auch die Kämmerin der Verwaltungsgemeinschaft Marktheidenfeld teilnehmen wird, erfolgen.

Vom Gremium besteht Einverständnis darüber, dass die Haushaltspläne wie heute besprochen, zur Beschlussfassung am 07.05.2019 vorbereitet werden sollen.

Gemeindesaal für die Evangelisch-Lutherische Kirche Billingshausen; Kostenbeteiligung durch die politische Gemeinde

Der Bürgermeister berichtet von einem Treffen mit Herrn Pfarrer Betschinske, einem Vertreter der evangelisch-lutherischen Kirche aus Würzburg, der stellvertretenden Bürgermeisterin, dass am 10.4.2019 im Pfarrhaus Billingshausen stattfand.

Der Inhalt des Gesprächs wird sinngemäß vorgetragen:

Bereits vor der Amtseinführung von Pfarrer Betschinske wurde festgestellt, dass das Pfarrbüro aus dem Wohnbereich der Pfarrersfamilie herausgelöst werden soll. Überlegungen des Kirchenvorstandes brachten das Ergebnis, dass im Bereich des jetzigen Gemeindesaales im Untergeschoss des Pfarrhauses ein ideales Pfarrbüro entstehen könnte. Hierfür müsste der derzeitige Gemeindesaal weichen. Dieser könnte in der Pfarrscheune entstehen. Geplant ist ein Saal für ca. 50 Personen, mit WC-Anlage und Küche.

Der Bürgermeister zeigt die Tischvorlage mit den Überlegungen des Kirchenvorstandes, die als Diskussionsgrundlage des Gespräches diente.

Die Kosten für die Neugestaltung des Pfarrbüros im Bereich des derzeitigen Gemeindesaales könnten von der Kirchengemeinde gestemmt werden.

Von Pfarrer Betschinske wird höflich nach einer möglichen finanziellen Unterstützung, für den Einbau eines neuen Gemeindesaales in die bestehende Pfarrscheune, durch die politische Gemeinde gefragt.

Der neue Gemeindesaal und die Verlagerung des Büros würde die Attraktivität der Pfarrstelle in Billingshausen aufwerten. Die Evangelische Landeskirche plant, nach Angabe von Pfarrer Betschinske, langfristig mit der Pfarrstelle in Billingshausen.

Eine erste grobe und vollkommen unverbindliche Kostenschätzung beziffert die Maßnahme „Umbau der Pfarrscheune zu einem Gemeindesaal“ auf ca. 450.000,- €.

Über die Höhe der Kosten zeigte sich der Bürgermeister verwundert. In diesem Zusammenhang sollte nach Meinung des Bürgermeisters geklärt werden, ob sich die anderen Mitgliedsgemeinden des Gemeindegrenzes ebenfalls an diesem Projekt beteiligen würden.

Man einigte sich darauf, dass der Kirchenvorstand eine Planung nach HOAI Leistungsphase 1 und 2 in Auftrag gibt, um einen besseren Überblick zu erhalten. Der Kirchenvorstand möchte den Auftrag an das Architekturbüro Wiener & Partner aus Karlstadt erteilen.

Alternativ soll auch geprüft werden, ob ein Abriss der Scheune und die Errichtung eines Zweckbaues, der auch optisch an die bestehende Anlage anzupassen wäre, nicht kosten-günstiger wäre.

Sobald diese Auswertungen vorliegen, soll über eine Kostenbeteiligung und deren Höhe beraten werden.

Der Saal könnte dann selbstverständlich auch für Veranstaltungen der politischen Gemeinde genutzt werden.

Die Maßnahme soll im nächsten Jahr umgesetzt werden

Der Bürgermeister erklärte in diesem Zusammenhang, dass das Entscheidungsgremium für eine Kostenbeteiligung, der Gemeinderat ist. Er könne keine Zusage machen, ob und ggf. in welcher Höhe eine finanzielle Unterstützung erfolgen kann.

Der Bürgermeister und seine Stellvertreterin erkennen die Notwendigkeit das Sekretariat aus der Wohneinheit des Pfarrhauses herauszulösen. Auch gilt es die Pfarrstelle in Billingshausen attraktiv zu halten um den dauerhaften Fortbestand zu sichern. Sie sicherten zu, das Anliegen der Evang.-Luth. Kirchengem. wohlwollend im Gemeinderat vorbringen.

Der Gemeinderat diskutiert über das Vorhaben und die Zuständigkeit der politischen Gemeinde, die in diesem Fall nicht vorliegt.

Das Gremium zeigt sich verwundert über die sehr hohen Kosten und diskutiert über mögliche kostengünstigere Varianten. Der Bürgermeister teilt hierzu mit, dass er der evang.-lutherischen Kirchengemeinde in einem früheren Gespräch Räumlichkeiten im ehemaligen Rathaus Billingshausen zur Büronutzung angeboten hat. Dies wurde von Seiten der Kirche nicht gewünscht.

Die durch das Architekturbüro Wiener & Partner auszuarbeitende Grundlagenermittlung (HOAI – LP 1) sowie die Vorplanung (HOAI-LP 2), die vom Kirchenvorstand in Auftrag gegeben wird, soll zunächst abgewartet werden.

Die Variante, in der das Pfarrbüro in das ehemalige Rathaus verlegt werden könnte, soll nicht außeracht gelassen werden.

Es besteht Konsens darüber, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine Grundsatzentscheidung darüber getroffen werden kann, ob und ggf. in welcher Höhe sich die politische Gemeinde finanziell an der Maßnahme beteiligen wird.

TOP 10 Wünsche, Anträge, Verschiedenes

- Aus dem Gemeinderat kommt der Hinweis, dass im Bereich des Schulhofes ein Abwasserrohr aufgefallen ist, welches eine Gefahrenquelle darstellt. Der Sachverhalt wird überprüft.
- Desweiteren wird gefragt, ob eine Bepflanzung zwischen den Gabionen vorgesehen ist. Hierzu teilt der Bürgermeister mit, dass dies schon veranlasst wurde.
- In diesem Zusammenhang wurde moniert, dass der Bauzaun im Schulhof immer noch vorhanden ist. Hierzu erklärt der Bürgermeister, dass der Zaun erst dann entfernt werden kann, wenn eine Gefährdung der Schulkinder durch herabstürzende Teile ausgeschlossen ist. Das Bauamt der VG hat in dieser Sache vor geraumer Zeit bereits Kontakt mit der staatlichen Bauaufsicht aufgenommen.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Achim Müller um 22:10 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Birkenfeld.

Achim Müller
Erster Bürgermeister

Sina Müller
Schriftführer/in